

| | |
|---------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zeitschrift: | Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Herausgeber: | Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Band: | 14 (1898) |
| Heft: | 37 |
| Rubrik: | Verschiedenes |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der ganze Vorgang ist automatisch, indem die Späne gleich bei ihrem Entstehen von dem Windstrom erfasst und dem Sammler im Kesselhaus zugeführt werden. Nicht allein, daß dadurch in sanitärer Beziehung gründlich Wandel geschaffen ist, sondern auch hauptsächlich in praktischer und ökonomischer Hinsicht bietet eine derartige Anlage immense Vorteile. Die früher herumliegenden, den Weg versperrenden und feuergefährlichen Spänehaufen sind gänzlich beseitigt; das Arbeitslokal ist stets reinlich, was besonders in solchen Geschäften von hohem Werte ist, die gezwungen sind, die fertigen Erzeugnisse im Maschinenaal aufzustellen. Dieselben wurden früher vom umherfliegenden Staub stark verunreinigt, wodurch einerseits viel Reinigungsarbeit und Kosten entstanden, andererseits wurden sie unbrauchbar oder minderwertig gemacht. Ein weiterer Hauptfaktor ist, daß die früher zum Aufräumen und Wegtransportieren der Späne aufgewendeten Arbeitskräfte gänzlich in Wegfall kommen, was eine ganz bedeutende Ersparnis ist.

Da nun derartige Anlagen ganz den örtlichen Verhältnissen angepasst werden und diese nie oder selten gleich sind, so ist es nicht möglich, hierfür allgemeine Normen aufzustellen. Es muß vielmehr jede Anlage einzeln berechnet werden und sind hierzu nachfolgende Daten nötig, weshalb es sich empfehlen dürfte, wenn die Herren Interessenten bei event. Anfragen die Antworten dieser Fragen gleich mit ein-senden würden.

1. Wie viele Maschinen sind im ganzen abzusaugen?
2. Welcher Gattung gehören sie an? (Ob Kreissägen, Hobelmaschinen, Gatter etc.)
3. Wie groß sind die Sägendurchmesser, sowie Messerbreite und Messeranzahl jeder einzelnen?
4. Wie viel Kräfte in Pferdestärken stehen zum Betrieb des Hochdruckbläfers zur Verfügung?

5. Eine kleine Situations-Handskizze im Grundriß mit eingezeichnetem Standort der abzusaugenden Maschinen ist wegen der Berechnung der Rohrleitungen notwendig. Ueber die einer derartigen Anlage nötigen „Hochdruckbläser“ führen wir Spezialprospekte, welche wir gerne zur Verfügung halten.

Viele Anerkennungs-schreiben über gut funktionierende Entstaubungs- und Transport-Anlagen bei ersten Firmen stehen zu Diensten!

Spezial-Prospekte und Kostenanschläge stehen Reflektanten auf Wunsch kostenlos zur Verfügung. H. Siewerdt & Co., Dettikon-Zürich.

Verschiedenes.

† Joh. Konr. Osterwalder in Biel, in den weitesten Kreisen beliebt und geachtet, starb am 2. Dez. Er stammte aus dem Kanton Thurgau und wurde im Jahr 1844 in Stettfurt bei Frauenfeld geboren. Mit seinem Bruder übernahm er in den sechziger Jahren die väterliche Gießerei und Konstruktionswerkstätte in Frauenfeld. 1881 kam er nach Biel und erwarb hier durch Kauf die Gießerei und Konstruktionswerkstätte Wenner, welches Stablissement er als tüchtiger Geschäftsmann zu schöner Blüte brachte. Im vorigen Jahre trat er dasselbe seinem ältesten Sohne ab.

Aber auch im Gemeindeleben hat er seinen Mann gestellt, war Offizier der Feuerwehr, saß im Stadtrat und in der Kommission für das Gas- und Wasserwerk, trat dann in den Gemeinderat über und stund als solcher dem Bauwesen vor, überall eine energische Thätigkeit entwickelnd. Vor allem aber war er ein vorzüglicher Familienvater, der für das Wohl seiner Angehörigen zeit lebens in Liebe und Treue besorgt war. Er ruhe nach arbeitsreichem Leben im Frieden! („B. Tagbl.“)

J. J. Aepli

Giesserei und Maschinenfabrik
Rapperswyl

== Gegründet 1834 ==
liefert

Eisenkonstruktionen
in bester Ausführung.

Transmissionen, Ringschmierlager, Reibungskupplungen.
Centrifugal- u. Kolbenpumpen. Gebläse. Ventilatoren.
Turbinen für alle Verhältnisse. Spezialität: **Hochdruckturbinen.**
Planaufnahmen und Kostenvoranschläge gratis.
Prompte Bedienung.